|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |   |   |   |   |
|  | **Arbeitsbereich:*** Kontakt mit Boden, Erden und Substraten
* Kompostierung
* Grünpflege
* Umgang mit Leichen
* Forst- und Waldarbeit
* Reinigungsarbeiten an (ab-)wasser-technischen Anlagen
* Tierhaltung (Wild-)Gehege, Rinder, Geflügel, Schweine, Pferde
 | **Betriebsanweisung** | **Tätigkeit:*** Umgang mit Boden, Erden und Substraten, Pflanzen, Fäkalien und Leichen (Umbettungen, Exhumierungen)
* Arbeiten im Tierhaltungsbereich
 |   |
|   |   |
|   | **gemäß § 14 BioStoffV** |   |
|   | **Firma:**  |   |
|   |   |
|   |   |
|   | **Biologischer Arbeitsstoff** |   |
|  | **Erreger von Tetanus (Wundstarrkrampf): Clostridium tetani – Risikogruppe 2** |   |
|  |   |
|  |   |
|  | **Gefahren für die Beschäftigten** |   |
|   | Gefahzeichen Biostoffe | Tetanus (Wundstarrkrampf) ist eine häufig tödlich verlaufende Infektionskrankheit, welche die muskelsteuernden Nervenzellen befällt und durch das Bakterium Clostridium tetani ausgelöst wird. Eine Infektion kann über Verletzungen beim Umgang mit Erden, Substraten, Tieren bzw. Fäkalien erfolgen.**Aufnahmepfad/Übertragungsweg:**Über die Haut (Schnitt-, Stich- bzw. Bisswunde, Insektenstich) und vorgeschädigte Haut (Schmierinfektion)**Gesundheitliche Wirkungen:**Die Inkubationszeit beträgt zwischen drei Tagen und drei Wochen, in seltenen Fällen kann sie auch mehrere Monate betragen. Zuerst treten grippeähnliche Symptome wie Kopfschmerz, Schwindel, Unruhe, Gliederzittern, Mattigkeit, Ermüdungserscheinungen, Muskelschmerzen und Schweißausbrüche auf. Es kommen Muskelkrämpfe der Kaumuskulatur, Muskelsteife und Schluckstörungen hinzu. Später kommt es zu schweren Muskelkrämpfen am gesamten Körper, zu Störungen des Kreislaufs und der Atmung. |   |
|  | **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |   |
|   | Zeichen für ArbeitsschutzhandschuheZeichen für Hände waschenZeichen für Eincremen | Bei Arbeiten im Tierhaltungsbereich sind Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln der Betriebsanweisungen zu biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffen) der RG 1 und 2 zusätzlich zu beachten.Außerdem:* auf ausreichenden Impfschutz achten
* geeignete Schutzhandschuhe gegen mechanische Beanspruchung tragen
* mechanische Hautverletzungen vermeiden
* rasche Wundversorgung auch nach Kleinverletzungen sicherstellen
* Maßnahmen des Hautschutzes ergreifen
 |   |
|   |  |   |
|   | **Verhalten im Gefahrfall** |   |
|   | * Für ausreichenden Impfstatus ist zu sorgen.
* Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf die gefährdende Tätigkeit.
* Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

 **Vorgesetzter: Tel.-Nr.:** |  |
|   | **Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe** | **Notruf 112** |   |
|   | Zeichen für Erste Hilfe: weißes Kreuz auf grünem Untergrund | * Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
* Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.

 **Ersthelfer: Tel.-Nr.:** |   |
|   |  |   |
|   |

|  |  |
| --- | --- |
| Ort: Datum:            | Unterschrift Verantwortlicher: |
| Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen. |

 |   |
|   |  |   |

Informationen beispielhaft zusammengestellt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) Stand: 08/2023